



Newsletter 76

Jänner 20

Liebe Lichtträger!

Willkommen im Mondjahr! Willkommen im einmaligen 20:20!

Das **neue Buch „Avalon – Die Priesterin in dir erwacht“** ist im **Smaragd Verlag erschienen**. Wie im Jahresprogramm für 2020 bereits angekündigt, wird es dieses Mal kein Buchgeburtstagspräsentationswebinar (was für ein Wort 😊) geben, sondern **ein kleines Gewinnspiel**. Wer daran teilnehmen möchte, kann noch **bis zum 02. 02. 20** die **Antwort** auf die folgende Frage **an avalon@ava-minatti.at senden**: **Wie heißt die Kleinstadt in Somerset im Vereinigten Königreich, die früher Avalon gewesen sein soll?** Unter all den **richtigen Antworten** werden wir im Anschluss daran **fünf GewinnerInnen auslosen**, denen wir das **neue Avalon-Buch** zusenden werden.

Als Überraschungsgeschenk gibt es ab dem 14. 02. eine Leseprobe und eine Meditation aus dem neuen Avalon-Buch zum Anhören auf unserer Seite!

∞ ∞ ∞

Das **vollständige Jahresprogramm für 2020**, einschließlich der noch freien Hope-Heilsitzungstermine für das erste Halbjahr, ist nun über die Homepage ersichtlich: **www.ava-minatti.at** Wer das Programm lieber gerne per Post zugesandt bekommen möchte, kann sich gerne bei uns melden!

∞ ∞ ∞

Im **Zuge** der noch stattfindenden **Überarbeitung der Homepage** wurde unser „**Tagebuch der Freude**“ **geschlossen**. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal **von ganzem Herzen bei den Haupt-Freudenbotschaften-Einträgerinnen Alda, Etha und Hanka bedanken** und natürlich auch bei jedem **anderen Menschen, der das Tagebuch der Freude gefüllt und somit beigetragen hat, dass sich Freude vermehrte und ausdehnte. Herzensdank 😊!**

Ebenso werde ich im Rahmen der **Homepageaktualisierung** meinen **Blog in einen Schönheitsschlaf versetzen und ihn schließen. Ich danke all den LesereisebegleiterInnen.** Vielleicht kommt der Impuls, ihn wieder einmal aufzuwecken, neu zu starten und lebendig sein zu lassen. Doch im Moment darf er in dieser Form in den Ruhestand und in die Stille gehen. 😊

∞ ∞ ∞

Wir freuen uns, euch mitzuteilen, dass durch die Veränderungen der Webinar-Software an den Webinaren nun auch über Handy und Tablet teilgenommen werden kann.

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Kleiner Rückblick:

Bei unserer **Einstimmung auf das Mondjahr, Anfang Jänner**, haben wir uns daran erinnert und darauf ausgerichtet, dass dieses Jahr auch dem Wasser(element) und somit unserer Gefühlswelt zugeordnet ist. Dabei dürfen wir uns, wenn wir möchten, dem Wasser in unseren physischen Zellen, unserem Lymphsystem, als auch den verschiedenen Rhythmen des Lebens, der nährenden, beruhigenden und mütterlichen Energien der Urweiblichkeit und dem Thema Familie zuwenden. Das silberfarbene Licht des Mondes lädt uns ein, langsam(er) zu werden und darüber in die Tiefe zu gehen.

Die geistige Welt lud uns beispielsweise ein, mit der Aufforderung, es, wann immer wir möchten, in den Alltag einfließen zu lassen und zu wiederholen, eine Bewegung, die wir ausführen, nicht nur zu spüren, dass wir sie machen, sondern zu ihr zu werden und ganz in ihr bzw. sie selbst zu sein. Das bringt uns ebenso in den Kontakt mit dem Wesen der Langsamkeit und der Tiefe und lässt uns, wann immer es uns gelingt, das Bewusstsein der Ewigkeit erhaschen. Eine der Aufgaben in den ganzen 20iger Jahren ist es, das Sternenkind, das wir sind und somit unser kosmisches Erbe auf die Erde zu bringen. Darüber breitet sich der neue Morgen weiter aus, denn es bedeutet, dass wir noch mehr zu dem kosmischen Menschen werden, der wir letztendlich bereits sind.

In diesem Mondjahr beginnen wir damit, sodass wir eingeladen werden, regelmäßig zu diesem Sternenkind, das wir sind, hinzuspüren, um wahrzunehmen, wo es ist oder was es benötigt, um sich vollständig entfalten zu können.



Bei der **ersten Mondmeditation** in diesem noch jungen Mondjahr besuchten uns einige Krafttiere, um uns zu berühren und ihre Botschaften mit uns zu teilen. Der Jänner-Vollmond wird in manchen Kontexten auch als Wolfsmond bezeichnet. Vielleicht kam in der Meditation aus diesem Grund das **Rudel der weißen Wölfe und Wölfinnen** zu uns. Sie gesellten sich an unsere Seite und würdigten den vollen Mond. Sie sagten, dass wir uns, wenn wir möchten, in den Vollmondnächten mit ihnen verbinden können, wodurch sie uns begleiten würden.

Sie teilten uns mit, dass ein intensiver Energiefluss zwischen den weißen Wölfen und Wölfinnen und dem vollen Mond besteht. Er erinnert sie jeden Monat erneut daran, wer sie wirklich sind. So können sie sich nicht vergessen und spüren immer wieder ihre Kraft, ihre Weisheit und ihre Essenz. Das ist der Unterschied zwischen den Wölfen und Wölfinnen und den Menschen. Die Menschen erinnern sich seltener daran, wer sie sind und das lässt sie ihre Kraft verlieren, die sie darüber regelmäßig neu suchen und wiederfinden müssen. Da die Wölfe und Wölfinnen sich jeden Vollmond erinnern, bleiben sie in ihrer Kraft und in ihrer Stabilität.

Sie erwähnten, wie wichtig es ist, dass sich jede und jeder einzelne von uns erinnert, wer sie/er ist. Der Vollmond kann eine Möglichkeit sein, sich zurückzuziehen und das zu tun, sodass wir mehr in unserer Mitte und in unserer Kraft bleiben können. Die weißen Wölfe und Wölfinnen boten sich an, in diesem Mondjahr an unserer Seite zu bleiben, wenn wir das möchten, um wann immer wir es wollten, auch Teil ihres Rudels werden zu können. Das bedeutet beispielsweise zu lernen, unsere Führungsqualität anzunehmen oder zu spüren, was eine Familie und eine Gemeinschaft wirklich ist.

Auch erwähnten sie, dass Wölfe und Wölfinnen wunderbare AngstfresserInnen sind. Falls es etwas geben sollte, wovor wir uns fürchten, könnten wir sie rufen und bitten, all das, was uns ängstigt aufzufressen und somit zu transformieren, sodass es durchlichtet und gewandelt wird und sie stattdessen unseren Mut, unser

Selbstbewusstsein und unsere Selbstsicherheit stärken und wachsen lassen. Unabhängig davon, wenn wir wirklich ein gleichwertiges Rudelmitglied werden möchten, hieße das, unsere eigene Wolfsnatur zu finden. Es würde bedeuten, dass wir beispielsweise nicht nur mit den Wölfen und Wölfinnen balgen sondern mit ihnen auch jagen, dass wir ein Teil der inneren Struktur werden und ihre Hierarchie anerkennen, um darin unseren Platz zu finden. Es würde bedeuten, alles, was zum Wolf- und Wölfinnensein gehört, bedingungslos anzunehmen. Doch auch wenn uns dieser Kontakt zu intensiv wäre und wir dazu ein bisschen Abstand brauchen, könnten wir sie jederzeit rufen, sodass sie uns, soweit wir es erlauben, unterstützen würden. Abschließend genossen sie mit uns das Licht des Mondes, „sangen“ für ihn und dann verabschiedeten sie sich wieder.

Später kam noch eine Bäarin vorbei, die uns daran erinnerte, wie gesund Schlaf ist und die uns einlud, so oft und so viel als möglich zu schlafen. Falls wir Einschlafschwierigkeiten hätten, kuschelt sie sich gerne mit uns ins Bett und ihr Atem würde uns so beruhigen und entspannen, dass wir ihr leicht in den Schlaf und in Träume folgen können. ... ☺

∞ ∞ ∞

Am 12. 01. zelebrierten wir die Saturn-Pluto-Konjunktion im Steinbockfeld, deren Auswirkungen uns bis Dezember begleiten werden, ergänzt von drei Jupiter-Pluto Konjunktionen zwischen April – November und einer Jupiter-Saturn Begegnung im Dezember. Wir wissen, dass dadurch ein großer Zyklus zu Ende geht und wir einen neuen beginnen, weshalb so viele Zeichen auf Veränderungen stehen. Bevor wir dieses Neue willkommen heißen können, dürfen wir noch einmal Altes überprüfen und bei Bedarf loslassen, uns unseren damit verbundenen Ängsten stellen, unsere möglichen Widerstände erkennen und uns vermehrt der Führung unseres wahren Wesens anvertrauen – sowohl im persönlichen als auch im kollektiven Kontext.

Dieser Entwicklungskreis, den wir nun vollenden, hat bereits 1982 begonnen und jener, der nun beginnt, steht unter dem Einfluss des Wassermann(zeitalter)s und dadurch des Luftelements. Das bringt uns näher zur Verwirklichung unserer Visionen des kosmischen Menschseins und des goldenen Zeitalters. Je nachdem, in welchem astrologischen Haus die Saturn-Pluto-Konstellation wirksam wird, begegnen uns hier die besonders veränderungsfreudigen und veränderungsbereiten Themen unseres

Lebens. Deshalb begleitete uns die geistige Welt, mit der Kraft dieser Konjunktion, durch unsere zwölf Häuser und verglich dieses erneut mit einer Helden- und Heldinnenreise, auf die wir uns dadurch begeben bzw. auf der wir, auf dem Weg zum kosmischen Menschen, nach wie vor sind.

Wer möchte, kann sich auf das Sternfeld Steinbock einschwingen und über diese Verbindung, die Energien, die aus dem gemeinsamen Tanz von Saturn und Pluto entstehen, durch die Räume seiner zwölf Häuser fließen lassen – ganz unabhängig davon, wie gut man sie kennt, wie vertraut sie jemandem sind oder eher nicht. Durch dieses bewusste Lenken der erneuernden Qualitäten, können mögliche Entwicklungsschritte unterstützt werden bzw. bekommt man ein Gefühl dafür, worauf man in diesem Jahr vielleicht achten und sein Augenmerk richten darf. Wenn die Saturn-Pluto Qualität durch den ganzen Sternkreis geströmt ist, können wir uns bei ihr bedanken, als auch bei der Energie vom Steinbockfeld und uns von diesen Kräften verabschieden.

Wir können unseren Häuserkreis in unser Herz nehmen, die Veränderungen integrieren, dem danken, wer und was wir sind und diese gewandelten und von Leichtigkeit und Freude erfüllten Energien unseres Sternrades in die morphogenetischen Felder ausstrahlen, sodass sie für die gesamte Menschheit, die ein gemeinsames Häuserrad hat, Segen sein können und die kollektiven Veränderungen, die durch die Saturn-Pluto-Konjunktion ausgelöst werden, für alle Wesen sanft und wohltuend sein können. Wir können diese Reise durch die Sternenhäuser, während des Jahres, sooft wir möchten wiederholen. Und damit du es gleich ausprobieren kannst, ist hier eine kurze, stichwortartige Übersicht der zwölf Häuser und der Themen, die uns dabei begegnen – vertraue dabei deiner Intuition und deinen eigenen Wahrnehmungen:

Die zwölf Häuser:

1. Haus/Widder: unsere Persönlichkeit, unser Selbst und unser Selbstaussdruck, körperliche Themen; wie begegnen wir dem Leben? Wie geben wir uns nach außen? Wie werden wir wahrgenommen? Wie lassen wir uns auf das Abenteuer Leben und auf Neues ein?
2. Haus/Stier: Eigentum, Erwerb, Werte – innere und äußere, Selbstwert, geheime Wünsche, Umgang mit materiellen Dingen, eigener Raum; fühlen wir

uns lebendig? Wie bringen wir unsere Sinnlichkeit zum Ausdruck? Was lässt uns lustvoll sein?

3. Haus/Zwilling: Kommunikation, Lernen, Denken, Wissen vermitteln, Rede- und Schreibpotential, Neugierde; wo ist der Schwung in unserem Leben? Ist unser Denken, unsere Kommunikation ... mit dem Herzen verbunden oder sind wir dabei nur im Mentalfeld?
4. Haus/Krebs: Familie, Zuhause, Heimat, Erdung, Verwurzeln und Verwurzelung, Urvertrauen; sind wir Stuben- und Nesthocker? Haben wir die Tendenz für ein Helfersyndrom?
5. Haus/Löwe: Kreativität, Vergnügen, inneres Kind, tanzen, singen, das Leben feiern, spielerisches Sein, Kunst, Kultur, Selbstbewusstsein; wo ist unser Mittelpunkt? Stehen wir im Rampenlicht unserer Lebensbühne und genießen das Scheinwerferlicht?
6. Haus/Jungfrau: Alltag, Berufsleben, Dienst und Dienen, Demut, Gesundheit, Aktivierung der inneren Heilerin/des inneren Heilers, Organisationstalent, Fleiß, den eigenen Weg gehen; erledigen wir die alltäglichen Aufgaben gewissenhaft? Was heilt uns und die anderen? Was macht möglicherweise chronisch krank?
7. Haus/Waage: Partnerschaft, Beziehungen in jeder Form, Innigkeit, Tiefe, Harmonie, Fürsorge; was ist ungelebt und ungeliebt in uns? Möchten wir immer die Alte/der Alte bleiben und uns lieber nicht verändern?
8. Haus/Skorpion: Loslassen, Tod, Neugeburt, Hingabe, Unabhängigkeit und Freiheit, Freude an Krisen verspüren, leichtes Verabschieden und Sterben, Angst vor der Tiefe verlieren, Lösungen finden; was lässt uns leidenschaftlich sein?
9. Haus/Schütze: Wachstum, Entwicklung, innere und äußere Reisen, Bewegung, Ausdehnung, über sich Hinauswachsen, Neues lernen, wirklich begegnen können, Toleranz, Lehrerqualitäten entwickeln. Erkenntnisse, die andere inspirieren, der Sehnsucht des Herzens folgen; wovor laufen wir möglicherweise davon? Was und welche Erfahrungen wollen wir vermeiden?

10. Haus/Steinbock: Beruf, Anerkennung, Öffentlichkeit, gesellschaftliche Verantwortung, die eigene Führungsposition finden; was hindert uns daran, unsere Berufung zu finden?
11. Haus/Wassermann: Freundschaften, Gemeinschaften, Vereine, Hoffnung, neue gesellschaftliche Entwicklungen; in welchen Gruppen können wir der sein, der wir sind? In welchen Gemeinschaften können wir gemeinsam wachsen? Sind wir bereit, unsere gesellschaftlichen Komfortzonen immer wieder zu verlassen?
12. Haus/Fisch: Spiritualität, Inspiration, Hingabe, Intuition, Verbindung zur Quelle und zum wahren Wesen, Kreativität, Träume, Visionen, Mitgefühl; sind wir im Gleichgewicht zwischen Alleinsein und mit Anderen sein? Können wir Vergangenes leicht loslassen? Gibt es Schuldgefühle, die uns hindern, frei zu sein? Verkörpern und leben wir unsere Magie und sind dabei gut verwurzelt und geerdet?



Zu dieser Zeit:

Am 25. 01. wurde das chinesische Neujahrsfest gefeiert, sodass wir nun auch im **Jahr der Metallratte** angekommen sind. Es wird als ein Jahr des Neubeginns beschrieben, was durch alles, was wir über die diesjährige Jahresqualität wissen, ergänzt und potenziert wird. Die Ratte ist das erste Zeichen des chinesischen Tierkreises, was bedeutet, dass ein Zyklus vollendet wurde und ein neuer beginnt. Kommt uns das bekannt vor? Es soll ein erfolg- und glückbringendes Jahr werden, vor allen Dingen für Menschen, die im Zeichen der Ratte geboren sind, was folgende Jahrgänge (immer von Ende Jänner / Anfang Februar, je nach chinesischem Neujahrsbeginn) betrifft: ... 1936, 1948, 1960, 1972, 1984, 1996, 2008, 2020 ...

Laut dem chinesischen Horoskop ist in diesen Monaten eine gute Zeit, um etwas zu gründen, zu beginnen und neu zu starten. Allerdings soll es gut geplant und keine spontane Entscheidung sein. Die Energie der Ratte hilft uns, unsere Kreativität zu leben und unsere Herzenswünsche zu manifestieren. Ein Metallrattenjahr unterstützt alle Menschen, gesundheitlich stabil und kraftvoll sein zu können. (Das nehmen wir

gerne an 😊.) In China ist die Ratte ein Beschützer/eine Beschützerin und Wohlstandsbringer/Wohlstandsbringerin.

∞ ∞ ∞

Das Mondjahr lädt uns ein, die unterschiedlichsten Rhythmen des Lebens wahrzunehmen und anzunehmen und bringt uns deshalb auch mit Abschied nehmen und Loslassen in Berührung. Wie geht es uns mit dem Verabschieden? Was können wir leicht loslassen und was schwerer? Da uns das lunare Licht mit mütterlichen Qualitäten und unseren Müttern und Großmüttern verbindet, können wir beispielsweise in uns hinein spüren, wie es uns mit dem Abschied nehmen von unserer Mutter und unseren Großmüttern gegangen ist, geht oder gehen würde? Wie fühlt sich unser erwachsener Mensch, der wir sind, damit und wie unser inneres Kind?

Falls wir selbst Mütter oder Großmütter oder in anderen mütterlich, nährenden Rollen sind, können wir uns reflektieren, wie es dabei für uns ist, unsere Kinder, Enkelkinder, Schützlinge, Anvertraute, SchülerInnen, KlientInnen, PatientInnen ... zu verabschieden und loszulassen? Was fällt leicht und was weniger? Was brauchen wir, um gut Abschied nehmen zu können? Wie können wir es zelebrieren, feiern, genießen und würdigen – möglicherweise auch nachträglich? Wie kann dabei unsere Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht werden über die gemeinsame Zeit und die geteilten Erfahrungen? Alle Eindrücke und Gefühle, die wir dabei entdecken können, dürfen sein.

Auch das Abschied nehmen und Loslassen kann ein Weg sein, der solange dauert, wie er dauert. Uns immer wieder bewusst zu verabschieden und zu spüren, wie das für uns ist, hilft uns, unsere Ängste, Anhaftungen und unerlösten Geschichten zu erkennen und sie zu wandeln. Es befreit und unterstützt auch unser Gegenüber und andere Menschen ihrerseits, wann immer sie möchten, sich oder was immer sie sollen, leichter und freudvoller zu verabschieden und loszulassen. Wahrzunehmen, dass wir alle vernetzt und verbunden sind und gemeinsam ein großes Sein sind, trägt und stärkt uns dabei. Zum Feiern des Lebens gehört auch das Feiern des Verabschiedens und des Abschiednehmens. Maria von Nazareth begleitet uns in diesem Zusammenhang, wann immer wir möchten und sie darum bitten.



Unsere Gäste in Aldrans:

An was glaubst du? Wertschätzende und transformierende Glaubenssatarbeit mit Hilfe der einfühlsamen Kommunikation – Workshop mit Christa Wolf:

Manche Glaubenssätze haben sich aus unseren persönlichen Erfahrungen entwickelt, manche haben wir von anderen übernommen. Zum Beispiel: ‚Ich kann das nicht‘; ‚ich bin nicht weiblich/männlich genug‘; ‚ich bin beziehungsunfähig‘; ‚ich kann nicht alleine sein‘; ‚das Leben ist hart‘, ‚ich kann doch nichts ändern‘. Es gibt viele davon in jedem/r von uns. Diese Sätze sind in uns entstanden, um uns zu dienen. So kann der Satz: „das kann ich nicht“ uns schützen wollen vor Frustration, Fehlern und Kritik. Dies geht jedoch auf Kosten von spielerischem Ausprobieren, Kreativität, Freiheit, Lernen u.a. Wir werden unseren Glaubenssätzen wohlwollend näher kommen. Sie benennen, die Beflügelnden und die, die uns nicht mehr gut tun. Mit den Bedürfnissen in Kontakt treten, die erfüllt werden und die unerfüllten. Sie ehren und wertschätzen, denn schließlich versuchen sie uns zu unterstützen! Und dann entscheiden wir, ob wir sie heute so noch brauchen oder etwas ändern wollen. Damit wir unser volles Potential ausschöpfen können! Zu diesem Tag lade ich Menschen ein, die bereits Erfahrung mit der gewaltfreien Kommunikation haben (mindestens einen mehrtägigen Grundkurs). Leitung: **Christa Wolf**, Lebensberaterin, Trainerin einfühlsame Kommunikation, Termin: **So 16. 02. 2020, 09 - ca. 17 Uhr**, **Teilnehmerinnenanzahl ist auf 5 Personen beschränkt!** Kostenbeitrag: **75 € oder Spende nach eigenem Ermessen**, Ort: **U7, Aldrans**, **Anmeldung ist unter: 0043-650-7017234 oder Christawolf1@gmx.at möglich.** www.einfuehlsam-leben.at



Larina Langmair wird mit ihrer **ganzheitlichen Körperarbeit** am **24. 02. und am 26., 27. & 28. 03. jeweils am Abend** wieder bei uns in Aldrans sein. Dauer: **ca. 50 min**, Austausch: **€ 60,-**, **Terminvereinbarungen bitte unter info@ava-minatti.at**, **mehr Informationen über Larina findet ihr unter www.langmair.at**



Craniosakrale Therapiebehandlungen mit Barbara Ramann, 29. – 30. 03.,

Die Craniosakrale Therapie (cranio = Schädel, sacrum = Kreuzbein) ist eine Form der Körperarbeit, die durch sanfte und liebevolle Berührung (in bequemer Kleidung) deinen Körper, so wie deine feinstofflichen Körper in eine tiefe Entspannung und somit in das Gleichgewicht bringt. Dabei wird ein Raum geschaffen, der Heilung ermöglicht. Unser Nervensystem ist das feinste körperliche System und die Verbindung zwischen unserem physischen und dem emotionalen Körper. Durch die Arbeit in Verbindung mit dem craniosakralen Rhythmus, der vom Nervensystem ausgelöst wird, finden neue Verknüpfungen statt, zwischen den einzelnen Energiebahnen in deinem System, so dass du dich wieder neu auf deine Ziele und deinen Seelenplan ausrichten kannst. Oft tauchen dabei Gefühle oder Bilder auf, die losgelassen und gewandelt werden dürfen. Der Körper dient als Medium für die feinstofflichen Energien. Durch die neuen Verbindungskanäle kann deine Seele wieder mehr Raum nehmen und du bist einfach wieder mehr angeschlossen, fühlst dich im Fluss deines Wahren Seins. Die Energie, die dies alles zum Fließen bringt, ist die Kraft der Liebe. **Barbara Ramann** lebt und wirkt in Deutschland. Sie arbeitet schon seit mehr als 20 Jahren als Ergotherapeutin und Craniosakral Therapeutin. Zusätzliche Ausbildungen hat sie z. B. in medialer Heilarbeit, Sensorischer Integrationstherapie gemacht, sodass sich ihre Behandlungsweise immer mehr erweitert. Auf ihrem eigenen Heilungsweg sind ihr der pfirsichrosagoldene Strahl und die urweiblichen Energien begegnet, die sie immer mit einfließen lässt. **Weitere Infos zu Barbara findest du unter: www.barbara-ramann.de, Terminvereinbarungen bitte unter: info@ava-minatti.at**

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Sonstiges:

Das Christkind bringt immer wieder interessante, berührende und inspirierende Bücher – danke, liebes Christkind bzw. liebe Christkinder ☺:

99 Namen Gottes von David Steindl-Rast, Tyrolia Verlag: Die Begegnung mit den Namen Gottes im Islam kann heute von größter Bedeutung sein. Sich damit ehrfürchtig zu befassen, ist Ausdruck der Bereitschaft zur Verständigung. Und was könnte heute notwendiger sein als die Bereitschaft zur Verständigung?

Handreflexmassage – Entdecke die faszinierende Schatzkiste deiner Hände – Für Laien und medizinische Fachkräfte von Doris Kurschatke, Solemanus Verlag: Mit ganzheitlichen Erkenntnissen zur Selbst- und Partnerbehandlung, Allgemeines, Magische Berührungen, Anatomie, Chakrazuordnung, Reflexpunkte, Grifftechniken, Dosierung, Einsatzgebiete, Wirkungsweisen, Ergänzende Hilfsmittel, Energetische Behandlung ...

Szenen aus dem Herzen – unser Leben für das Klima von Greta & Svante Thunberg und Beata & Malena Ernman, S. Fischer Verlag: Dies ist Gretas ganz persönliche Geschichte und die ihrer Familie. Aber es ist vor allem eine Geschichte über den Klimawandel.

∞ ∞ ∞

Karin Spiß hat ihren Herzenswunsch einer Jurte verwirklicht und für sich einen Raum der Heilung geschaffen, in dem sie ihr liebevolles und heilsames Wirken mit und für Menschen anbieten kann, worüber ich mich sehr freue: www.oase-der-heilung.at

∞ ∞ ∞

Aouyash® hat über Natara® einen Zahlen-Code für die Heilung des Corona-Virus übermittelt, mit der Einladung, ihn zu nützen als auch weiterzugeben: Diese Zauberformel wurde von ihm am 18. 01. 20 im Rahmen seiner Ausbildung in die Geistige Chirurgie der 7. Generation manifestiert: **537354**

Dieser Zahlen-Code wurde aktiviert, das menschliche Immunsystem und der physische Körper bakterien- und virenfrei bleibt. Das Immunsystem wird mit Liebe gestärkt und diese Liebe wirkt. Man kann diese Zahlenkombination sichtbar oder unsichtbar mit den Fingern schreiben und darüber ankern. Sie kann auch auf kleine Aufkleber und Zettel geschrieben werden – sichtbar und unsichtbar, die verteilt werden können, sodass sie lange und überall wirken – auch im öffentlichen Raum (Bahnhöfe, Flughäfen, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser, Behörden, Universitäten, Einkaufszentren...). Der Zahlen-Code kann auch gesprochen werden, als auch dass mit ihm Menschen (Familie, Freunde, Bekannte, Nachbarn) gesegnet werden können. **Anwendung der gesamten Zauberformel:** *in die Aura fächeln, *auf den Körper legen, *sich darauf setzen oder schlafen, *Foto darauf legen, *Kleidung darauf legen, *Medikamente, die damit im Zusammenhang stehen, darauf

stellen, **Auslegen z. B.:** *in den Kleiderschrank/Wäscheschrank, *unter die Waschmaschine, *unter die Matratze (**Kamasha Therapie- und Ausbildungsinstitut, Marie-Curie-Str. 6, D-36039 Fulda**)

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Zur aktuellen Zeit:

Wir können schon deutlich spüren, dass die Tage wieder länger geworden sind. Wir feiern dieses, Anfang Februar, als Imbolc, Maria Lichtmess oder Brigid-Fest. Es ist ein Reinigungsfest, die Farbe Weiß steht im Vordergrund und da die zunehmende Kraft des Lichtes gefeiert wird, werden gerne Feuer oder Kerzen entzündet. Wir kommen wieder zurück in das Reich der weißen und jungen Göttin, die für Reinheit, Unschuld, neues Leben und Fruchtbarkeit steht. Es heißt, dass die Bären nach ihrem Winterschlaf zu Lichtmess das erste Mal wach werden und schauen, wie weit es mit dem Frühling schon bestellt ist. Dann ziehen sie sich noch einmal in die Erde zurück und büseln ein bisschen weiter. Sie sind ein Symbol für Fruchtbarkeit.

Es kommt nicht von ungefähr, dass in vielen Märchen, Prinzen und junge Männer in Bären verwandelt werden, die eine junge und herzensreine Frau erlöst. Das Mädchen steht für die weiße Göttin und der Bär für den Sonnensohn, der wiedergeboren wird, um erneut ihr Begleiter und Geliebter sein zu können. Wir können uns in diesen Tagen, wenn wir möchten, über unser inneres Kind, dem kindlichsten und reinsten Teil unseres Wesens zuwenden. Da dieser Teil der Schwingung von Einhörnern sehr nahe ist, stehen diese uns gerne zur Seite, um uns an ihn zu erinnern und ihn zu entdecken.

Bei diesem Lichtfest zelebrieren wir die unendliche Kraft des Lebens, die immer wieder einen neuen Weg findet, um sich zu zeigen und ewig ist. Deshalb hat es ein so großes, regenerierendes Potential in sich, das wir für uns nutzen können, um uns zu stärken und zu nähren. Um die Lebensgeister in und um uns aufzuwecken, wird ein bewusstes Schütteln, Rütteln oder Tanzen empfohlen.

Unser Fasching geht auf das Wort Fasnacht bzw. Fastnacht zurück, was in der Verbindung mit dem mittelhochdeutschen Begriff „vaselen“ (= fruchten, gedeihen) zu sehen und zu verstehen ist. Daraus entstand der Brauch des „Faselns“, was ein lautes und genussvolles Fruchtbarkeitsfest gewesen ist. Es war ein wildes,

chaotisches Fest, wo das große, schöpferische Potential der Urweiblichkeit, die alles Leben in sich trägt und das neue wieder hervorbringen wird, gefeiert wurde.

∞ ∞ ∞

Dementsprechend wünsche ich euch freudvolle und bunte Feier-Abende und Feier-Tage und eine lichtdurchflutete, sonnige Winterzeit! Möge sich der lebensspendende Segen der weißen Göttin in und um uns ausbreiten – zu unserem Wohle und dem des großen Ganzen!

Jetzt beginnt das neue Jahr erst richtig!

Von Herzen

Ava

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Die nächsten Termine – wenn nichts anderes angegeben ist, finden alle Veranstaltungen in Aldrans statt:

- 31. 01. Jahreskreisfeste zelebrieren - Imbolc/Webinar**
- 01. 02. Ein Tag des Herzens/Webinar**
- 02. 02. Kurzes BotschafterInnen-Treffen**
- 07. – 09. 02. EPA 4 – laufende Ausbildungsgruppe**
- 26. 02. Yoga mit Faszienentspannung und Mond-Yoga**
- 29. 02. – 01. 03. Schwellen- und Neubeginnseminar/Linz**
- 03. 03. Die innere Familie/Webinar**
- 04. 03. Yoga mit Faszienentspannung und Mond-Yoga**
- 05. – 08. 03. Channelausbildung Teil 1**
- 10. 03. Engel-Yoga® Übungsabend – Atem**

- 11. 03. Yoga mit Faszienspannung und Mond-Yoga**
- 13. – 15. 03. Der Orden des roten und grünen Drachens – Druiden- und
Druidinnenschulung 1**
- 17. 03. Engel-Yoga® Übungsabend – Atem/Webinar**
- 18. 03. Yoga mit Faszienspannung und Mond-Yoga**
- 19. 03. Jahreskreisfeste zelebrieren – Ostara/Webinar**
- 21. 03. Sei das Sternenkind, das du bist!/Webinar**
- 23. 03. Engel-Yoga® Übungsabend – Atem**
- 24. 03. Mondmeditationen-Channelabend**
- 25. 03. Yoga mit Faszienspannung und Mond-Yoga**
- 27. – 29. 03. Weg der Priesterinnen vom See – Avalon-Schule 1: in den Armen
der Großen Mutter und die Liebe zum Leben**
- 31. 03. Engel-Yoga® Übungsabend – Atem/Webinar**